



Das aktuelle Thema: Die Adventszeit – Besinnliche Tage vor Weihnachten

Le thème principal: L'Avent – Jours paisibles avant Noël

Il tema principale: L'avvento – Giorni di raccoglimento prima di Natale



**Hast du etwas entdeckt, was keiner wusste?
Dann schreib uns, damit sich alle mit dir freuen können!**

**As-tu découvert quelque chose que personne ne connaissait?
Ecris-nous pour que tous puissent se réjouir avec toi!**

**Hai scoperto qualcosa che nessuno sapeva?
Comunicacelo, in modo che tutti con te si possano rallegrare!**



Kennst du den Briefmarkenpott? Wer sucht, der findet!

Sicher ist es auch bei euch manchmal so, dass ein Brief, ein Stempelabschnitt, ein Briefmarkenheftchen oder eine Briefmarke fehlen, damit ihr eure Briefmarkenblätter gestalten oder eine Lücke in einem Markenbuch schliessen könnt. Aber woher nehmen? Kein Problem! Es gibt ja den Jugendbriefmarkenpott.

Was ist dieser Briefmarkenpott und was hat er anzubieten?

In diesem Pott befinden sich Tausende von Briefmarken aus aller Welt, die uns Sammler und Händler für den Briefmarkennachwuchs schenken. Dieses Material landet dann im Briefmarkenpott und wird von uns aussortiert und in Briefmarkenalben und Steckkarten eingeordnet.

Im Pott gibt es fast alles, was man zum Briefmarkensammeln braucht. Jeder junge Briefmarkensammler darf Material aus dem Jugendbriefmarkenpott beziehen. Benutzt diese Gelegenheit, um eure Sammlungen zu vervollständigen. Es kostet euch nichts ausser, dass ihr uns einen Brief schreibt, damit wir wissen, was ihr brauchen könnt. Dazu habt ihr verschiedene Möglichkeiten:

- Nach Katalognummern (Michel-, Händler- oder Zumsteinkatalog);
- nach eurem Aufbauplan;
- nach Themen: z.B. Sport, Raumfahrt, Blumen, Vögel, Schmetterlinge, Fische usw.;
- nach Ländern, z.B. Amerika, Frankreich, Vatikan, Ungarn, Russland usw.

Je besser ihr uns eure Wünsche beschreibt, umso grösser ist die Chance, dass ihr das richtige Material bekommt. Wichtig ist auch, dass wir wissen, ob eine Marke gestempelt oder ungestempelt sein muss und ob ihr auch Briefe braucht.

Ausserdem ist der Jugendpott im November jeweils am Jugendleiterseminar in Thun. Dann darf jeder teilnehmende junge Briefmarkensammler im Jugendpott stöbern, so viel er will, und sich mit dem nötigen Material für seine Sammlung eindecken.

E-Mail: frmaerki@bluewin.ch

Mon rêve: devenir philatéliste

J'ai voulu devenir philatéliste à l'âge de six ans, quand j'ai vu mon père en exposition. J'ai espéré le devenir pendant 7 ans avant de pouvoir réaliser ce rêve. Mon thème a été choisi assez rapidement, mais j'ai eu un doute. Je voulais un animal, et il m'a suffi de penser à mon grand-père pour confirmer mon premier choix: les lapins. J'ai eu deux lapins et ils m'ont donné beaucoup d'inspira-

tion. Chez mon grand-père, il y a beaucoup de lapins, c'est normal, il fait un élevage. Eux aussi je pouvais les observer. Grâce à l'odeur du foin, j'ai trouvé des idées drôles et sérieuses à la fois. Je pense avoir fait un très bon choix en devenant philatéliste. En tout cas, la philatélie, c'est mon truc!

Réjane Seydoux (13 ans)



Zu meinem letzten Geburtstag habe ich von der Familie ein Super-Geschenk erhalten: Ein Fünferstreifen einer Farbprobe, welcher meine Sammlung verschönern wird.

J'ai reçu un super cadeau de ma famille lors de mon dernier anniversaire: un essai de couleur en bande de cinq qui embellira ma collection.

Ho ricevuto un regalo superlativo dalla mia famiglia per il mio ultimo compleanno: una prova di colore in striscia di cinque ciò che abbellirà la mia collezione.

Mein Traum: Philatelistin zu werden

Als ich mit sechs Jahren meinen Vater ausstellen sah, wollte ich Philatelistin werden. Während sieben Jahren wartete ich geduldig, bis ich mir den Traum erfüllen konnte. Das Thema war ziemlich rasch gewählt, dennoch hatte ich Zweifel. Ich wollte ein Tier und es reichte, an meinen Grossvater zu denken, um meine erste Wahl zu bestätigen: die Kaninchen. Ich hatte zwei Kaninchen, wel-

che mir viele Anregungen gegeben haben. Bei meinem Grossvater leben viele Kaninchen, da er sie züchtet. Diese konnte ich auch beobachten. Dank des Geruches des Heus kamen mir viele lustige und ernsthafte Ideen gleichzeitig. Ich glaube, es war eine gute Wahl, Philatelistin zu werden. Auf jeden Fall ist die Philatelie meine Sache.

Réjane Seydoux (13 Jahre)

Il mio sogno: diventare filatelista

Ho voluto diventare filatelista all'età di sei anni, quando ho visto mio padre a esporre. Lo sperato durante sette anni prima di poter realizzare questo sogno. Il mio tema è stato scelto abbastanza rapidamente, ma avevo un dubbio. Volevo un animale e mi è stato sufficiente di pensare a mio nonno per confermare la mia prima scelta: i conigli. Ho avuto due conigli e loro mi hanno

dato molta ispirazione. Da mio nonno ci sono molti conigli, è ovvio, cura un allevamento. Loro anche li potevo osservare. Grazie all'odore del fieno ho trovato delle idee strane e contemporaneamente importanti. Penso di aver intuito in una scelta molto buona nel diventare filatelista. In ogni caso, la filatelie è la mia specialità!

Réjane Seydoux (13 anni)

Die Adventszeit – Besinnliche Tage vor Weihnachten

Das aktuelle Thema

Die Adventszeit beginnt mit dem ersten Sonntag nach dem 26. November und endet immer mit dem 24. Dezember – somit dauert sie vier Sonntage.

Der Advent wurde in Rom von Papst Gregor dem Grossen erst im 6. Jahrhundert in seinen Grundzügen festgelegt. Er setzte erstmals die Zahl der vier Adventsontage fest. Diese vier Wochen vor Weihnachten sollten symbolisch auf die 4000 Jahre hinweisen, während denen die Menschheit auf die Ankunft des Erlösers warten musste.

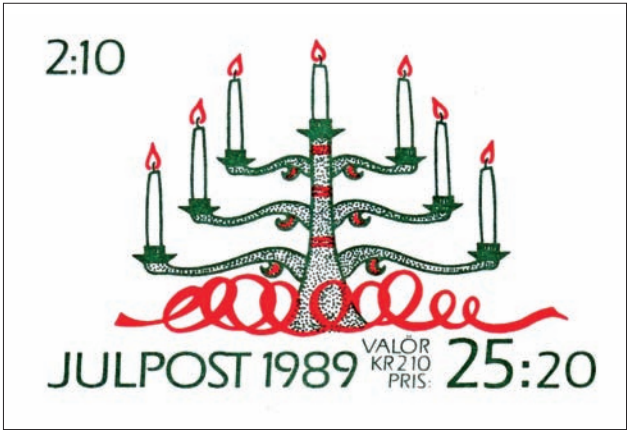
Wer hatte die Idee des Adventskalenders?

Der erste gedruckte Adventskalender erschien 1904 bei der Münchner Lithografischen Kunstanstalt. Die Idee dazu ist Gerhard Land, einem der Firmengründer bzw. dessen Mutter, zu verdanken: Der junge Gerhard fragte seine Mutter ständig, wann denn nun endlich Weihnachten sei. Deshalb nahm sie kleine Schachteln, legte je ein Guetsli hinein, versah sie mit Nummern und klebte sie auf einen Karton. Jeden

Tag durfte Gerhard Lang ein Schächtelchen öffnen und das Guetsli essen.

Die Bedeutung des Adventskranzes

Schon in der Antike war der Kranz als Siegeszeichen bekannt. Heute kennt fast jeder den Adventskranz. Aber trotzdem ist es noch ein sehr junger vorweihnachtlicher Brauch, der noch zu Beginn des 20. Jahrhunderts in vielen Familien unbekannt war. Der mit vier Kerzen geschmückte Adventskranz soll Symbol für den Kampf der Christen gegen das Dunkle (Böse) des Lebens sein. Während der Adventskranz in früheren Zeiten hauptsächlich aus Tannenzweigen hergestellt wurde, werden heute auch Materialien wie



Briefmarkenheftchen mit «JULPOST» (Weihnachtsmarken).
Carnets «JULPOST» (timbres de Noël).
Libretto di francobolli con «JULPOST» (francobolli di Natale).

Kunststoff, Glas oder Metall dazu verwendet. Er wird als Tisch- und Türschmuck benutzt.

Wie Weihnachten entstand

Die Julnacht ist die längste Nacht des Jahres (21. Dezember). Das Julfest ist ein Wendepunkt, an dem sich etwas Bedeutendes verändert, z.B. ein neuer Anfang. An diesem Tag feiern wir die Rückkehr von Licht und Leben. Die Kelten, Germanen und andere Volksstämme feierten Mittwinter (Julfest). Um den 25. Dezember wurde von den Persern der Mithrakult gefeiert, die Geburt des Lichtgottes Mithra.

In Rom feierte man um den 25. Dezember den römischen Festtag der Saturnalien zu Ehren des Gottes Saturn. Man machte sich gegenseitig Geschenke. Papst Hyppolit verlegte den Tag der Geburt Christi (heiliger Abend) auf die Nacht vom 24. zum 25. Dezember. Jesus Christus ist bekanntlich im Frühjahr geboren. Das genaue Datum ist aber nicht bekannt.

Das beliebteste Symbol – der Christbaum

Im Mittelpunkt des Weihnachtsfestes steht der mit Kerzen geschmückte Tannenbaum. Unter ihm liegen die Geschenke und um ihn herum



Adventskalender aus Briefmarken.
Calendrier de l'Avent sur timbres
Calendario dell'avvento composto da francobolli.

(Schluss auf Seite 4)

Est-ce que tu connais le pot aux timbres? Qui cherche trouve!

C'est sûr que cela arrive parfois chez vous également, qu'une lettre, qu'un fragment, qu'un carnet ou bien même qu'un timbre vous manque afin de terminer une page de votre collection, ou vous laissez un trou dans votre album de timbres. Mais où les trouver?

Ce n'est pas un problème! Il existe justement le pot aux timbres.

Mais qu'est-ce que ce pot aux timbres et qu'est-ce qu'il a à proposer?

Ce pot aux timbres contient des milliers de timbres-poste du monde entier qui sont offerts par des collectionneurs et des marchands. Ce matériel atterrit alors dans le pot aux timbres et est trié par nos soins. Il est classé dans différents albums et cartes à bandes.

Dans le pot aux timbres, il y a presque tout ce que peut utiliser un collectionneur.

Chaque jeune philatéliste peut obtenir du matériel provenant du pot aux timbres. Il est important d'utiliser cette possibilité pour compléter les collections. Cela ne coûte rien, sauf bien sûr une lettre qu'il faut nous adresser avec vos désirs. Afin de nous aider à trouver ce qu'il vous faut, il vous est possible d'utiliser différentes possibilités:

- Rechercher d'après les numéros de différents catalogues (Michel, Zumstein ou encore le catalogue des marchands)
- Rechercher d'après le plan de collection
- Rechercher d'après des thèmes: par exemple sport, espace, fleurs,



oiseaux, papillons, poissons, etc.

- Rechercher d'après des pays, par exemple Amérique, France, Vatican, Hongrie, Russie, etc.

Mieux vous décrirez vos domaines de collections et mieux nous pourrions vous adresser le matériel adéquat. Encore une chose très importante à ne pas oublier: il faut bien préciser si vous collectionnez des timbres neufs ou oblitérés, mais également si vous recherchez des lettres entières.

En outre, le pot aux timbres est présent chaque année en novembre lors du séminaire des moniteurs de la jeunesse à Thun. Ainsi chaque jeune philatéliste prenant part à ce séminaire a la possibilité de consulter le pot aux timbres et donc une belle occasion de compléter efficacement sa collection.

E-Mail: frmaerki@bluewin.ch

(Adventszeit – Schluss)

versammelt sich die Familie, um zu feiern. Dieser Brauch ist noch keine 400 Jahre alt und damit einer der jüngsten Bräuche. Bevor der Christbaum in der Schweiz eingeführt wurde, wurden die Zimmer mit immergrünen Zweigen dekoriert.

Erst im 17. Jahrhundert wurde der Christbaum, so wie wir ihn heute kennen, aufgestellt. Heute stellt man einen Nadelbaum auf. Dafür werden verschiedene Tannen, Fichten oder auch künstliche Bäume



(Plastik) verwendet. Die Bäume werden entweder mit echten Kerzen oder mit Lichterketten versehen.

Anja Borter



ZACK 3/2009

Stégosaure: quatre ou cinq aiguillons?

Dans l'édition du ZACK 3/2009 je vous ai montré dans la rubrique «Regarde attentivement» un stégosaure avec cinq aiguillons. Un lecteur du Zack m'a adressé un e-mail pour me rendre attentif à ce qui suit: serait-il possible que le cinquième aiguillon n'en soit pas un, mais plutôt la fin de sa queue? Oui, cela se pourrait bien. Sur toutes les images que j'ai vues, la queue était toujours tombante et plate et jamais courbée vers le haut comme un aiguillon. C'est pourquoi, je l'ai pris pour un cinquième aiguillon.

... et d'autres exemples

Mais je pense, je devrais vous montrer encore plus d'exemples qui montrent de manière indéniable et clairement pourquoi les reproductions suivantes ne décrivent pas la réalité. J'ai demandé également de l'aide à notre collègue du club Urs Ammann. Ses connaissances sur le parachutisme sont immenses. Il montre dans sa collection «Le parachute – accessoire varié et (quasi) irremplaçable» quelques parachutes des plus curieux.



Entre le 23 mars 1965 et le 11 novembre 1966 il y a eu dix vols des fusées Gemini. La capsule n'a jamais volé, donc il était impossible de la voir en vol bas au dessus du territoire du Yémen.

Zwischen dem 23. März 1965 und dem 11. November 1966 fanden insgesamt zehn Gemini-Flüge statt. Nie flog die Kapsel jedoch raketenbetrieben im Tiefflug über Jemen hinweg.

L'Avent –

Jours paisibles avant Noël

Le thème principal

Le temps de l'Avent commence le premier dimanche après le 26 novembre et finit toujours le 24 décembre – donc cette période dure toujours quatre dimanches.

Les principales caractéristiques de l'Avent ont été fixées à Rome par le pape Grégoire Le Grand au 6^e siècle. Pour la première fois, il fixait le chiffre de quatre dimanches de l'Avent. Ces quatre semaines avant Noël devaient indiquer symboliquement les 4000 ans durant lesquels l'humanité devait attendre l'arrivée du Sauveur.

Qui a eu cette idée du calendrier de l'Avent?

Le premier calendrier imprimé de l'Avent est apparu en 1904 et a été imprimé par l'établissement d'arts graphiques lithographiques de Munich. L'idée de Gérard Land, l'un des fondateurs de cette société, était venue de sa mère: le jeune Gérard demandait continuellement à sa mère quand donc arriverait enfin Noël. Pour cette raison, elle a pris des petites boîtes, qu'elle remplit de friandises, elle marqua les jours sur chacune de ces boîtes. Chaque jour, Gérard Lang pouvait ouvrir une petite boîte et manger la friandise.

La signification de la couronne de l'Avent

Déjà dans l'antiquité, la couronne était connue comme le signe de la victoire. Aujourd'hui quasiment tout le monde connaît la couronne de l'Avent. Mais il ne faut pas oublier que c'est une coutume récente, en effet elle était encore inconnue au début du 20^e siècle par bon nombre de familles. La couronne de l'Avent, décorée avec quatre



In Schweden wünscht man sich «GOD JUL» (Schöne Weihnachten).

En Suède, on se souhaite un «GOD JUL» (Joyeux Noël).

In Svezia si augura «GOD JUL» (Buon Natale).

bougies, doit être le symbole de la lutte des chrétiens contre le néant (Mal) de la vie.

Dans les temps reculés, la couronne de l'Avent était construite principalement avec des branches de sapins, aujourd'hui de nouveaux matériaux sont utilisés en plus, comme le plastique, le verre ou le métal. La couronne est utilisée comme ornement de table et sur la porte d'entrée.

Comment Noël est-il né?

La nuit juive est la nuit la plus longue de l'année (le 21 décembre). La fête juive est un point d'inflexion auquel un changement considérable devait s'opérer, comme par exemple un nouveau départ. Ce jour, nous fêtons le retour de la lumière et de la vie. Les Celtes, les Germaniques et d'autres tribus fêtaient le

Milieu de l'Hiver (Fête juive). Le 25 décembre, les Persans fêtaient Mithrakult, la naissance de Mithras, Dieu de lumière.

A Rome, on fêtait en date du 25 décem-

bre les Saturnales, fête romaine en honneur du dieu Saturne. On se faisait mutuellement des cadeaux. Le pape Hyppolite a déplacé d'un jour la naissance du Christ (le soir saint). La naissance passe de la nuit du 24 au 25 décembre. Jésus Christ est né comme on le sait au printemps. Cependant la date exacte n'est pas connue.

Le symbole le plus populaire – le sapin de Noël

Au centre de la fête de Noël se trouve un sapin qui est décoré de bougies. Les cadeaux y sont placés au-dessous et la famille se rassemble autour de ce dernier pour participer à cette fête. Cette coutume n'a pas 400 ans et est donc une des plus jeunes coutumes. Avant que le sapin de Noël fut introduit en Suisse, les pièces étaient décorées avec des branches de feuillus.

A partir du 17^e siècle le sapin de Noël a connu beaucoup de succès et ressemblait déjà à l'arbre utilisé de nos jours. Aujourd'hui, on utilise principalement un conifère. Différents sapins sont utilisés, par exemple des épicéas mais également des arbres artificiels (sculptures). Les arbres seront garnis de vraies bougies ou de guirlandes lumineuses.

Anja Borter



Il canotto di francobolli Chi cerca trova!

Sicuramente capita anche da voi che talvolta manca una busta, un ritaglio con impronta, un libretto di francobolli oppure un francobollo così da completare un foglio d'album, oppure da poter chiudere un vuoto nel vostro album. Ma dove posso prendere questo materiale?

Nessun problema! Per questo esiste il canotto per i giovani collezionisti di francobolli.

Ma che cos'è questo canotto di francobolli e cos'ha da offrire?

In questo canotto si trovano migliaia di francobolli del mondo intero che ci vengono regalati da collezionisti e commercianti per le giovani leve. Questo materiale destinato al canotto viene poi da noi sistemato negli album di francobolli e cartoline raccogliatrici.

Nel canotto c'è quasi tutto ciò che si usa per collezionare francobolli.

Ogni giovane collezionista di francobolli può ottenere materiale dal canotto. Usufriute di questa opportunità per completare le vostre collezioni. Non vi costa nient'altro che scriverci una lettera per sapere di che cosa potreste necessitare.

A ciò avete le diverse possibilità:

- Secondo numero di catalogo (Michel, Commercianti o Zumstein)
- Secondo il vostro piano di collezione
- Secondo tema: per esempio sport, conquiste spaziali, fiori, farfalle, pesci, e così via
- Secondo paesi, per esempio America, Francia, Vaticano, Ungheria, Russia e altri ancora

La descrizione al meglio di quanto desiderato aumenta la possibilità di ricevere materiale adeguato. Importante è anche di sapere se un francobollo è richiesto bollato o no e se necessitate anche di buste.

Inoltre il canotto è a Thun per il seminario dei monitori giovani filatelisti. A ogni giovane filatelista partecipante è data la possibilità di rovistare tanto quanto vuole per rifornirsi del materiale utile per la propria collezione.

E-Mail:
frmaerki@bluewin.ch

ZACK 3/2009

Stegosaurus: quattro o cinque aculei?

Nello ZACK 3/2009 sotto la rubrica «Osserva bene ...» vi ho mostrato lo Stegosaurus con cinque aculei. In un e-mail un attento lettore m'ha chiesto: Sarebbe possibile che il quinto aculeo non fosse tale, ma un finale di coda? Sì, lo potrebbe essere. Tra tutte le immagini che ho visionato, la coda era sempre piana cadente e mai piegata all'insù come un aculeo. Perciò lo indicai come aculeo.

... e altri esempi

Ma penso vi dovrei enunciare altri esempi che molto comprensibilmente indichino, come e perché così non può funzionare. Così chiesi l'aiuto del nostro collega di società Urs Ammann. Le sue conoscenze sul paracadutismo sono enormi. Nella sua collezione «Il paracadute – versatile e insostituibile» mostra alcuni strani paracadute.



Bei einer Landung hängt die Raumkapsel senkrecht und nicht schräg am Fallschirm.

Lors de l'atterrissage, la capsule spatiale est accrochée au parachute verticalement et non obliquement.

In un atterraggio la capsula spaziale è appesa al paracadute in verticale e non di sbieco.



L'avvento inizia con la prima domenica dopo il 26 novembre e termina sempre con il 24 dicembre, pertanto si stende su quattro domeniche.

Nella sua caratteristica, l'avvento venne stabilito a Roma nel sesto secolo da Papa Gregorio il Grande. Per la prima volta vennero fissate le quattro domeniche di avvento. Queste quattro settimane prima di Natale simbolicamente dovrebbero aver riferimento sui 4000 anni durante i quali l'umanità dovette attendere l'arrivo del Redentore.

Chi ebbe l'idea del calendario dell'avvento?

Il primo calendario dell'avvento stampato apparve nel 1904 ad opera della Münchner Lithografischen Kunstanstalt. L'idea a ciò è di Gerhard Land, un membro di fondazione dell'azienda, rispettivamente con ringraziamento alla propria madre poiché il piccolo Gerhard continuamente chiedeva a sua madre quando sarebbe poi stato finalmente Natale. Perciò lei prese delle scatoline, ripose in ognuna di esse un dolcetto, le munì di numeri e le incollò su di un cartone. Gerhard ogni giorno poteva così aprire una scatolina e mangiare il dolcetto.

Il significato della corona dell'avvento

Già nell'antichità la corona era conosciuta quale segno di vittoria. Oggigiorno quasi ognuno conosce la corona dell'avvento. Nonostante ciò la corona è ancora un costume natalizio dei tempi recenti, dato che ancora all'inizio del 20^{mo} secolo era sconosciuta a molte famiglie. Le quattro candele ornamentali della corona dell'avvento fungono da simbolo per la lotta di Cristo contro la malvagità della vita. Durante i primi tempi la corona dell'avvento veniva essenzialmente composta da rami di abete, mentre ora anche da materiali plastici, vetro o metallo. La corona viene utilizzata quale decorazione della tavola o della porta.

Come iniziò il Natale

La notte del solstizio d'inverno è la più lunga notte dell'anno (21 dicem-



Dieser dänische Flaggstempel macht mit dem Text «SEND juleposten I GOD TID» darauf aufmerksam, die Weihnachtspost nicht zu vergessen.

Cette flamme danoise attire l'attention avec le texte «SEND juleposten I GOD TID» (ne pas oublier la poste de Noël).

Questa targhetta danese con il testo «SEND juleposten I GOD TID» raccomanda di non dimenticare la corrispondenza postale natalizia.

bre). La festa del solstizio d'inverno è un punto di riferimento nel quale qualcosa di sostanziale cambia, per esempio un nuovo inizio. In questo giorno festeggiamo il ritorno della luce e della vita. I Celtici, Germanici e altre stirpi festeggiavano questo momento. Attorno al 25 dicembre dai persiani veniva festeggiato il culto della Mitra, la nascita del Dio del-



In Amerika ist es heute noch Brauch, dass sich Liebende unter dem Mistelzweig am Weihnachtstag küssen.

Aujourd'hui en Amérique, il est également coutume que les amants s'embrassent sous une branche de gui le jour de Noël.

In America è ancora oggi usanza che nel giorno di Natale innamorati si bacino sotto un ramo di vischio.

la luce Mitra. A Roma si festeggia il giorno di festa romano saturnale in onore del Dio Saturno. Ci si scambiava doni. Papa Ippolito differisce il giorno di nascita di Cristo (notte santa) alla notte del 24 su 25 dicembre. E risaputo che la nascita di Gesù Cristo avvenne in primavera. L'esatta data non è comunque conosciuta.

Il simbolo più amato – l'albero di Natale

Al punto centrale della festa di Natale è l'albero di abete decorato da candele. Sotto di esso trovano posto i doni e attorno si raccoglie la famiglia per festeggiare. Questo costume risale a nemmeno 400 anni fa e perciò è una delle più recenti tradizioni. Prima che l'albero di Natale ebbe apparizione in Svizzera, le camere venivano decorate da rami di piante sempreverdi.

Solo nel 17^{mo} secolo venne data forma all'albero di Natale così come lo conosciamo ai nostri tempi. Oggi si allestisce un albero a aghifoglia. Perciò vengono utilizzati diversi abeti, abete rosso o anche alberi di plastica. Gli alberi vengono muniti da candele vere o da catene di luci.

Anja Borter



ZACK 3/2009

Stegosaurus: vier oder fünf Stacheln?

Im ZACK 3/2009 habe ich euch unter der Rubrik «Sieh genau hin» den Stegosaurus mit fünf Stacheln gezeigt. In einem E-Mail fragte mich ein aufmerksamer ZACK-Leser: Wäre es möglich, dass der fünfte Stachel kein Stachel ist, sondern das Schwanzende? Ja, das könnte sein. Bei allen Bildern, die ich mir angesehen habe, war der Schwanz immer flach abfallend und nie nach oben gebogen wie ein Stachel. Darum habe ich ihn als Stachel bezeichnet.

... weitere Beispiele gefällig?

Aber ich denke, ich sollte euch weitere Beispiele nennen, die ganz klar und deutlich zeigen, warum und wieso es so nicht funktionieren kann. So bat ich unseren Vereinskollegen Urs Ammann um Hilfe. Seine Kenntnisse über das Fallschirmspringen sind riesig. Er zeigt in seiner Sammlung «Der Fallschirm – vielseitig ein- und (beinahe) nicht ersetzbar» einige der kuriosesten Fallschirme.



Da sehr grosse Kräfte auf die Fallschirme einwirken, müssen diese Energien gleichmässig auf die Leinen und Verbindungsnähte verteilt werden. Deshalb würden zu wenige Seile reißen und zu viele bewirken eine zu grosse Reibungsenergie.

Puisque de très grandes forces de frottement se font ressentir sur les parachutes, ces énergies doivent



Bei diesem fiktiven System droht eine Verwicklung, die zum Absturz führt.

Avec système fictif il y a un véritable risque qui mènera la capsule vers la chute.

In questo sistema fittizio incombe un aggroviglio che conduce allo schianto.



être distribuées régulièrement sur les différents cordages. Pour cette raison, la première image représente trop peu de filins, ce qui provoquerait leur rupture et la deuxième montre trop de filins, qui provoquerait une trop grande force de friction.

Poiché molta grande forza viene esercitata sui paracadute, queste energie devono essere ripartite equamente sulla tela e sulle cuciture di congiungimento.

Per questo pochissime corde verrebbero strappate e tanto più che molte di esse producono un'ingente forza di energia d'attrito.

Arbeitet ihr in der Schule an einem Projekt zum Thema Briefmarken?

Travaillez-vous à l'école sur un projet concernant les timbres-poste?

A scuola siete chinati su di un progetto in tema francobolli?



Zeig uns, was dabei so läuft!

Montre nous comment cela marche!

Indicaci come ciò prosegue!

Kontaktadressen

Adresses de contact

Präsident, Président
Bruno Mathis, Stanserstrasse 28,
6373 Ennetbürgen
bruno.mathis@zimgroup.ch

Ausstellungen, Commissaire Expositions
Jean-Marc Seydoux, Les Ouches 5,
1627 Vaulruz
manuela.seydoux@bluewin.ch

PR-Material (ZACK, etc.) Matériel PR
JUKO, Postfach 146, 3432 Lützelflüh

Briefmarkenpott, Pot aux timbres
Frieda Märki, Mattenweg 1,
5314 Kleindöttingen
frmaerki@bluewin.ch

Redaktion ZACK, Rédaction ZACK
Frieda Märki, Mattenweg 1,
5314 Kleindöttingen
frmaerki@bluewin.ch

Contacts pour les Romands
Ronald Kurth, Rue Principale,
2612 Cormoret
derokurth@sunrise.ch

Persona di contatto per il Ticino, Traduzioni
Natale Sacchi, Via Galbizio 75B,
6503 Bellinzona